

Virtueller Halbmarathon in Zeiten von Corona

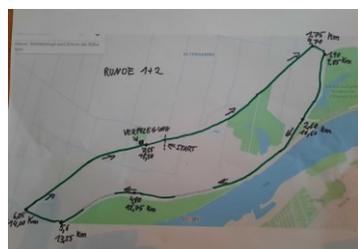
„Hast Du zufällig Lust da mitzulaufen?“...

Eine eher banal klingende Frage, denn immer wieder gehen wir Lauffreier in jedem Jahr gemeinsam und mit großem Spaß an den Start diverser Laufveranstaltungen. Spätestens seit dem Frühjahr 2020 ist die Corona-bedingte Absage bereits geplanter Veranstaltungen für uns zu einer gewissen Normalität geworden, ebenso wie die gelegentliche Teilnahme an **virtuellen Laufveranstaltungen** (was bis dahin allenfalls auf einer Spielekonsole vorstellbar war). Initiiert von *Marathon Germany* ging es diesmal um einen Lauf, bei dem die Läufer*innen Strecke und Distanz frei wählen konnten. Lediglich der Tag – 30. August 2020 – war vorgegeben.

Angelockt von einer sehr schönen Medaille stand schnell fest, dass wir mindestens zu fünft laufen; am Ende waren wir 7 Läufer*innen: Anke, Carmen, Jana, Lasse, Natascha, Maxi (Ankes „Schwiegerfreund“) und Volker. Für die Veranstaltungskommunikation richtete Jana einen WhatsApp-Chat ein und Volker – frisch durchgepustet zurück von Fehmarn – bot sich an, für uns eine Strecke auszuarbeiten. Betraut mit der offiziellen Funktion als „Streckenplaner“ (und zeitweilig unterstützt von Lasse), machte er sich daran, für uns alle eine Strecke festzulegen, bei der auch die weniger gut Orientierten von uns heil ins Ziel finden sollten. Volkers Geduld wurde dabei von uns sehr auf die Probe gestellt, da wir vor der Planung natürlich rasch noch unsere vielfältigen Getränkewünsche und sonstige Annehmlichkeiten nach dem Zieleinlauf bei ihm loswerden mussten. Geeinigt haben wir uns auf eine Strecke mit Start an der Feuerwehr am Gammer Weg (und auf alkoholfreies Bier und Schorle).



Gut eine Woche vor dem Lauf erhielten wir die knappe Info von Volker: „Strecke vermessen, der Plan folgt morgen und so sehen die Schilder aus.“



Tags darauf hatten Volker und Lasse alle Schilder gut sichtbar an diversen Laternen mit Kabelbindern fixiert und wir alle erhielten unseren Streckenplan nebst Koordinaten und weiteren Veranstaltungshinweisen (einschließlich Verpflegungspunkt) von ihm. Nun konnte ja nichts mehr schiefgehen, denn auch um die Bespaßung für die Begleitfamilien und Fans hatte er sich gekümmert.



Ziemlich aufgekratzt trudelten wir am Morgen des Laufs bei bestem Laufwetter am Treffpunkt ein. Rasch wurde der Verpflegungspunkt aufgebaut und der Biertisch mit einem Tape beklebt, auf dem unsere Startnummern geschrieben wurden, um unsere Getränke etc. auch richtig platzieren zu können. Um Punkt 9.00 Uhr erfolgte der Start. Nun hieß es 3 Runden – wunderschön gelegen zwischen Marschenbahndamm und Elbdeich – zu laufen und mindestens zweimal am Verpflegungspunkt vorbeizukommen, um dort unter Anfeuerung von immer mehr Zuschauern auf die nächste Runde zu gehen.



Auf der Strecke selbst ließen es sich Anette und Ankes Mann Jörg nicht nehmen, alles im Bild festzuhalten. Die Sonne gab, ebenso wie wir, ihr Bestes. Anke machte die Wärme zu schaffen, so dass sie irgendwann aussteigen musste. Dennoch ließ sie es sich nicht nehmen, mit Natascha noch eine Teilstrecke gemeinsam zu laufen. So funktioniert eben Teamgeist.



Am Ende überquerte Lasse als Erster die Ziellinie, dicht gefolgt von Volker. Mit den Ergebnissen in unseren jeweiligen Altersklassen konnten wir alle total zufrieden sein, aber irgendwie war das total nebensächlich. Viel wichtiger an diesem Tag waren der Spaß und die



Freude an einem schönen Lauf, die supergute Stimmung am Verpflegungspunkt, die Anfeuerung unterwegs und die gekühlten Getränke hinterher.

Der größte Dank gebührt dabei Volker und Lasse, die uns quasi den Weg bereitet haben. Volker, ohne den Druck erhöhen zu wollen: Hast Du Ende August 2021 schon etwas vor!? Also wir hätten Zeit!



31.08.2020

Carmen Austin